



Schacher – Raum für Kunst
Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstr. 48
70176 Stuttgart

www.galerie-schacher.de
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

Ausstellung „Justyna Koeke , Thomas Weber – schrill und still“ (14.09.–26.10.2013)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Seit zweieinhalb Jahren kombiniert und konfrontiert die Galerie „Schacher – Raum für Kunst“ im 200 Quadratmeter großen Hauptausstellungsraum zwei künstlerische Positionen – zumeist medienübergreifend und mit viel Gespür für mögliche Dialoge. Die gruppenspezifischen Prozesse beim Aufbau gehören mit zum Ausstellungskonzept. Besonders spannend wird die Angelegenheit bei „**schrill und still**“. Mit Justyna Koeke und Thomas Weber prallen zwei Positionen aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten – und sich trotzdem adäquat ergänzen. So wie das Koeke und Weber seit Jahren auch außerhalb von Ausstellungen tun. Die Schau ist die erste offizielle gemeinsame Ausstellung des (Künstler)Paares – und auf Anregung beider entstanden.

Justyna Koeke (*1976 in Krakau, lebt in Ludwigsburg) ist berühmt-berüchtigt für ihre skurrilen Objekte und Aktionen. Schon die Tatsache, dass sie Heiligen-Figuren aus kitschig-bunten Stoffen näht, könnte manchen Allzu-Gläubigen irritieren. Dass sich neben Jesus am Kreuz und der Gottesmutter auch ein Sportschuh der Hipster-Marke Nike und eine Meerjungfrau mit Einhorn-Kopf einreihen, noch viel mehr. Mit ihren Kostümen, die sie zu Webers Einzelschau in Ostfildern geschaffen hat, hat Koeke phantasievoll auf das Formen- und Farb-Vokabular ihres Lebenspartners reagiert. Die Ausstellung „schrill und still“ beweist, dass die Körperhüllen als eigenständige Skulpturen bestehen können.

Thomas Weber (*1958 in Ettlingen, lebt in Ludwigsburg) ist bekannt für seine Keramiken. Seine bis zu 178 Zentimeter großen Terrakotta-Skulpturen faszinieren durch ihre körperliche Präsenz und sinnliche Aura. Die aus Hunderten von übereinander gelegten Wülsten bestehenden Gebilde erinnern an archaische Gefäße und Bauten, Bienenkörbe, wuchernde Pflanzen und überdimensionale Knospen – und beweisen, dass sich Spontaneität und Perfektion keineswegs ausschließen müssen. Ergänzt werden die Keramiken durch farbenfrohe Arbeiten auf Papier, die surreale, fragile Architektur-Visionen zeigen.

Im Projektraum wird die Thematik erweitert durch Mischtechniken von **Ute Litzkow** (*1973 Rostock, lebt in Berlin) und **Helmut Fink** (*1947 Wildeshausen, lebt in Stuttgart) die schrill und still zugleich sind. Litzkows grellen, aber zugleich höchst poetischen Papierarbeiten überführen die Bildsprache der Holzschnitte von Katsushika Hokusai in's 21. Jahrhundert. In Finkes mit der Pipette hergestellten Lack-Bildern auf Fotopapier vereinen sich Mikro- und Makrostrukturen zum reizvollen Vexierbild.

Marko Schacher

Die Fakten:

Justyna Koeke , Thomas Weber – schrill und still

14.09. –26.10.2013, geöffnet: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Schacher – Raum für Kunst, Galerienhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart

Eröffnung: Freitag 13.09 2013, 19 Uhr; mit Performance von Justyna Koeke um 21 Uhr

art alarm 2013 mit Shuttle Service zu 23 Galerien: Sa 21.09., 11–20 Uhr, So 22.09., 11–18 Uhr